Kinder und Helfer sind begeistert vom Camp für erneuerbare Energien, das Andrea Clément von der Clément-Stiftung (hinten Mitte) organisiert. Gebaut werden unter anderem solarbetriebene Autos und Schiffe. Foto: Eva-Maria Homann

Kleine Ingenieure basteln an der Zukunft

FERIENSPIELE Das Hofheimer Camp für erneuerbare Energien begeistert den Technik-Nachwuchs

Von Eva-Maria Homann

HOFHEIM. Ein kleines Auto flitzt wie von Geisterhand betrieben über den Schulhof der Bodelschwinghschule. In Gang gebracht wird es nicht mittels einer Fernbedienung, sondern per Solarzellen – wie die Kinder aus dem Camp für erneuerbare Energien, das im Rahmen der Hofheimer Ferienspiele veranstaltet wird, begeistert erzählen. Wichtig ist den Nachwuchsingenieuren, dass sie neben allem Wissenswerten selbst Hand anlegen dürfen.

„Es gefällt mir gut hier“, sagt der neunjährige Gui He, der gerade an einem solarbetriebenen Boot bastelt. Anhand einer leuchtenden Lampe kann er testen, ob die Zellen funktionieren und die Schiffsschraube antreiben, bevor es aufs Wasser geht. Das Auto sei schwerer zu bauen gewesen, gibt er zu, aber: „Es fährt.“ An weiteren Stationen erfahren die Kinder die Wirksamkeit verschiedener Energiequellen wie Wind- und Wasserenergie oder die eigene Muskelkraft.

Mit richtigen Profis Windräder basteln

Eine der vier Kindergruppen aus dem Camp fährt jeweils einen Tag ins Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, wo Mitglieder aus dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mit den Kindern Windräder basteln. Nachmittags gibt es weitere Angebote wie „Upcycling“. Aus Plastikmüllresten werden hier beispielsweise Pflanzgefäße gefertigt, die die Kinder verzieren, mit Kräutern bepflanzen und anschließend mit nach Hause nehmen dürfen.

„Unsere Idee ist, die Möglichkeiten von alternativen Energien zu transportieren“, erläutert Andrea Clément von der Clément-Stiftung, durch die das Camp größtenteils finanziert wird. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Camp-Leiterin und Organisatorin die Integration. An dem Camp nehmen mehrere Flüchtlingskinder sowie zwei erwachsene Syrer im Helferteam teil. „Die Flüchtlinge können nicht wie andere in den Urlaub fahren. Hier erleben sie etwas und können an unserer Gesellschaft teilnehmen“, so Clément. Die beiden syrischen Helfer fungieren außerdem als Übersetzer.

„Ich will als Rentner etwas tun, nicht nur herumsitzen“

Als Helfer hat Andrea Clément viele ehrenamtlich Tätige gewonnen, unter ihnen einige von der Hofheimer SeniorenNachbarschaftsHilfe. Frieder Schnaith aus Oberursel ist durch eine Zeitungsannonce aufmerksam geworden, die Andrea Clément auf der Suche nach Betreuern unter anderem für die Berufsfindungswerkstatt an der Gesamtschule Am Rosenberg geschaltet hat. Schnaith ist Nachrichtentechniker im Ruhestand und engagiert sich in der Camp-Werkstatt. „Ich will als Rentner nicht zuhause sitzen, sondern etwas tun. Und es macht Spaß mit den Kindern und im Team mit den anderen Betreuern“, erläutert er. In Vorbereitung für das Energie-Camp haben die Helfer die Bastelaktionen genau ausgetüftelt. „Sie machen das toll“, ist Clément begeistert. Wer Lust habe, sich ebenfalls einzubringen, sei willkommen.

Zum Abschluss des Camps am Freitag wird ein Rennen mit den Solar-Autos veranstaltet. Gui ist sich noch nicht sicher, ob sein Auto Siegchancen hat. Das hänge von den anderen Autos ab, sagt er, und beugt sich wieder konzentriert über sein Solar-Schiff.

Kochen macht Spaß

FERIENSPIELE Städtepartner lassen Kinder in der Heiligenstockschule Erfahrungen am Herd sammeln

Von Eva-Maria Homann

HOFHEIM. Das Aroma von leckerer Tomatensauce zieht aus der Küche der Heiligenstockschule herüber. Dort wird gekocht – und zwar von Kindern. Angeleitet werden sie durch Mitglieder des Förderkreises Hofheimer Städtepartnerschaften. Der Verein beteiligt sich zum zweiten Mal am Camp für erneuerbare Energien im Rahmen der Hofheimer Ferienspiele: Mit den Kindern wird geschnippelt, gerührt und gebrutzelt. Die Zusammenarbeit kam über Andrea Clément von der Clément-Stiftung zustande, die sich auch bei den Städtepartnern engagiert.

So schmeckt es besser

Eifrig rührt Jannis in einem großen Topf, in dem es brodelt. Er koche auch zuhause selbst, erzählt der Zehnjährige. „Kochen macht Spaß“, ist er überzeugt. Zum Nudelgericht gibt es Salat und selbst gemachtes Tiramisu, sogar die Zitronenlimonade wurde selbst hergestellt. Sie hätten alles alleine schnippeln dürfen, sind die kleinen Köche stolz. „Es geht darum, den Prozess zu erleben, selber zu kochen. Dann schmeckt es auch besser“, sagt Andrea Clément. Anne Adam vom Förderkreis hat noch ein weiteres Anliegen: junge Menschen für den Verein zu interessieren. Neben den Städtepartnern sind in der Küche Mitglieder der Hofheimer SeniorenNachbarschaftsHilfe ehrenamtlich engagiert, der Bus des Lions Club Hofheim steht für Einkaufsfahrten zur Verfügung. „Das Energie-Camp mit Koch-Workshop ist ein gelungenes Kooperationsprojekt“, unterstreicht Andrea Clément.

Beim Camp für erneuerbare Energien sind auch Mitglieder des Förderkreises Hofheimer Städtepartnerschaften (Anne Adam, hinten rechts) und der SeniorenNachbarschaftsHilfe (Conny Schneider, hinten links) engagiert, die mit den Kindern das Mittagessen frisch zubereitet haben. Foto: Eva-Maria Homann

KURZ NOTIERT

Auf den Spuren von Hanna Bekker

HOFHEIM (red). Das Stadtmuseum veranstaltet am Samstag, 6. August, eine kunsthistorische Museumsführung mit anschließendem Stadtspaziergang zum Thema „Das Blaue Haus. Hanna Bekker vom Rath und ihr Künstlerkreis“.

Treffpunkt ist am Samstag um 14 Uhr im Foyer des Stadtmuseums Hofheim, Burgstraße 11. Hanna Bekker vom Rath, die Malerin, Kunsthändlerin und Mäzenin lebte von 1920 bis zu ihrem Tod 1983 in Hofheim im Blauen Haus, das sich in dieser Zeit zu einem beliebten Künstlertreffpunkt entwickelte. Karl Schmitt-Rottluff, Ernst Wilhelm Nay, Ludwig Meidner, Emmy Roeder, Alexej von Jawlensky und viele mehr hielten sich kürzer oder länger in Hofheim auf. Am Kapellenberg lebte die Malerin Ottilie W. Roederstein, die Lehrerin von Hanna Bekker vom Rath. International anerkannt und sehr beliebt war die Schule für künstlerische Fotografie von Martha Hoepfner.

Nach dem Museumsbesuch führt die Kunsthistorikerin Monika Öchsner zum Kapellenberg und zeigt die Wohn- beziehungsweise Atelierhäuser der Künstler, die nur von außen besichtigt werden können. Auch beliebte Hofheim-Motive werden vorgestellt.

Die Museums- und Stadtführung dauert circa drei Stunden. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt Hofheim – Stadtmuseum/Stadtarchiv.

INFO:
Die Teilnahme kostet zehn Euro zuzüglich Eintritt ins Museum. Um Anmeldung im Stadtmuseum wird gebeten, Telefon (0 61 92) 90 03 05.

Bus fährt um Wallau herum

WALLAU (red). Fahrgäste der Buslinie 262 von Hofheim nach Wiesbaden sollten sich am Sonntag, 14. August, auf Veränderungen im Busverkehr einstellen.

Wegen der Veranstaltung „Ironman 70.3 European Championship“ in Wiesbaden werden Wallau und Nordenstadt von 7.30 bis 11 Uhr von dieser Buslinie nicht bedient. An den betreffenden Haltestellen werden die Fahrgäste über Aushänge informiert.

Von Hofheim kommend wird die Linie 262 – während der Straßensperrung – nach den Haltestellen im Industriegebiet Wallau wenden und zurück nach Diedenbergen und dort auf die Autobahn A 66 fahren. An der Anschlussstelle Wiesbaden-Erbenheim verlässt der Bus die Autobahn und bedient die Haltestellen Erbenheim und Wiesbaden. In der Gegenrichtung fährt die Linie 262 entsprechend.

Von Hofheim in Richtung Wiesbaden sind folgende Fahrten betroffen:

Busse um 8.16 Uhr, 9.16 Uhr und 10.16 Uhr ab Hofheim Bahnhof nach Wiesbaden fahren über die Autobahn 66 ohne Wallau und Nordenstadt zu bedienen.

Von Wiesbaden in Richtung Hofheim sind folgende Fahrten betroffen:

Der Bus um 8.42 Uhr ab Wallau Ländcheshalle setzt erst um 8.50 Uhr in Wallau-Industriegebiet, Nassaustraße ein.

Busse um 9.23 Uhr und 10.23.Uhr ab Wiesbaden (Platz der deutschen Einheit) nach Hofheim fahren über die Autobahn 66 ohne Wallau und Nordenstadt zu bedienen.

Amtliche Bekanntmachungen

Regierungspräsidium Darmstadt

Abteilung Landwirtschaft, Weinbau, Forsten Natur- und Verbraucherschutz

Az.V 53.2 R 21.6.4

Bewirtschaftungspläne für die FFH-Gebiete 5816-311 „Hangwälder und Felsfluren am Kaisertempel/Martinswand bei Eppstein“ und 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“

Für die Fauna-Flora-Habitatgebiete 5816-311 „Hangwälder und Felsfluren am Kaisertempel/Martinswand bei Eppstein“ und 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“ liegen die Bewirtschaftungspläne (Maßnahmenpläne) nach §5 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) vor.

Für das 229 ha große Fauna-Flora-Habitatgebiet „Hangwälder und Felsfluren am Kaisertempel/Martinswand bei Eppstein“ und das 272,23 ha große Fauna-Flora-Habitatgebiet „Wald östlich Wildsachsen“, die das Land Hessen an die EU gemeldet hat, wurden Pläne aufgestellt, in denen die Maßnahmen dargestellt werden, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für die Natura-2000-Gebiete geeignet oder im Rahmen der Überwachung erforderlich sind.

Die Bewirtschaftungspläne sollen vorrangig durch vertragliche Vereinbarungen mit den Eigentümern oder Pächtern der Grundstücke umgesetzt werden.

Einblick in die Bewirtschaftungsplanung für das FFH-Gebiet 5816-311 „Hangwälder und Felsfluren am Kaisertempel/Martinswand bei Eppstein“ und 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“ und Informationen über die vorgesehene Umsetzung der Maßnahmen gewährt Hessen Forst, Forstamt Königstein, Ölmühlweg 17, 61462 Königstein im Taunus, Herr Sommer Tel. 06174-9286-28.

Für Auskünfte steht weiterhin das Regierungspräsidium Darmstadt, Frau Heike Hilsenbek, Tel. 06151-12-3848 zur Verfügung.

Im Auftrag
gez. Heike Hilsenbek Darmstadt, den 1. Juni 2016

Veröffentlicht durch
Magistrat der Stadt
Hofheim am Taunus
gez. Winckler
Stadtrat

Sprechstunde Schiedsamt Hofheim und Wallau

Die Sprechstunde des Schiedsamts Hofheim fällt vom 08.08. bis 22.08.2016 aus.

Die nächste Sprechstunde ist am Montag, den 29.August 2016, von 17.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 0028 (Untergeschoss).

Vertretung übernimmt Frau Lampert (Schiedsamt Wallau) in der Zeit vom 08.08. bis 22.08.2016. Telefonisch erreichbar unter 06122-6839 oder 06192-7038938.

Hofheim am Taunus, den 02.08.2016
Der Magistrat
gez.
Wolfgang Exner
Erster Stadtrat